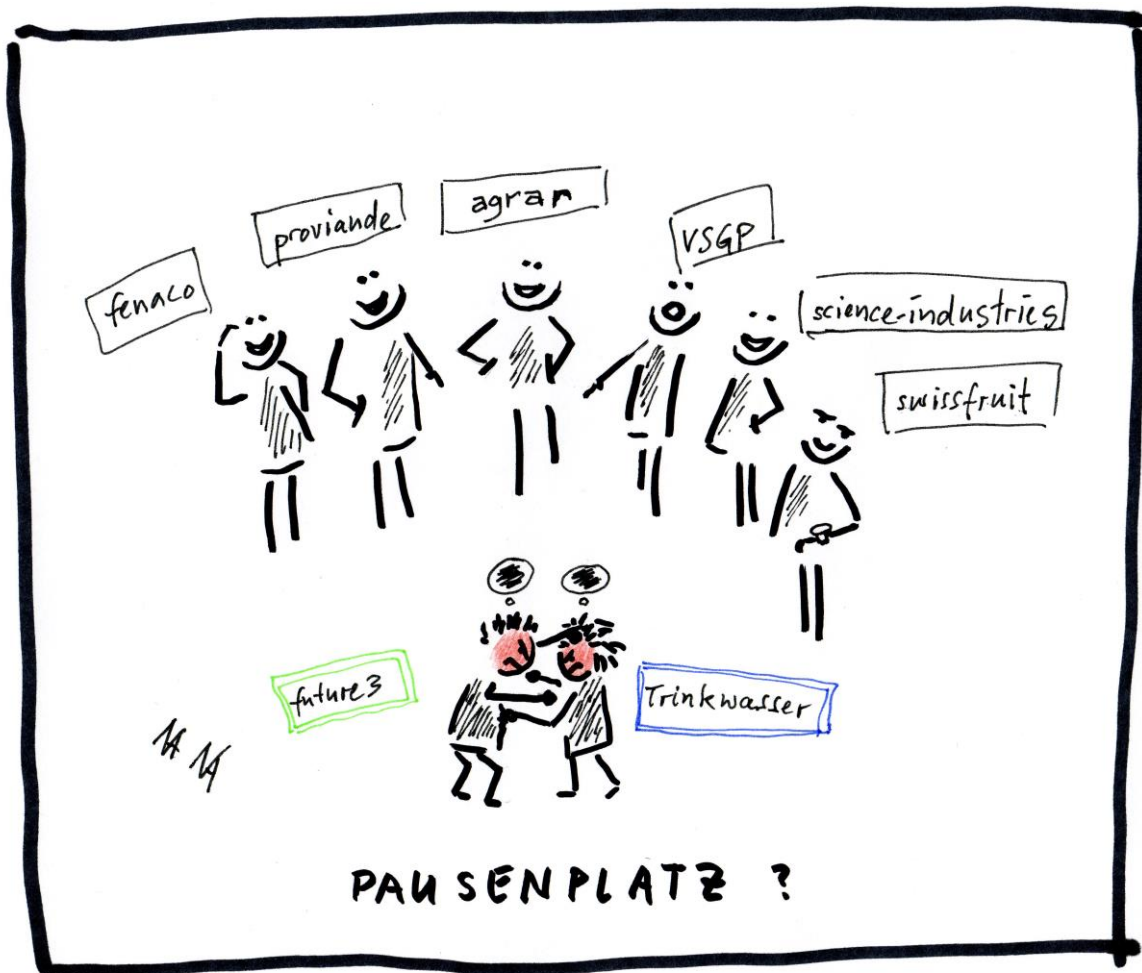


## PAUSENPLATZ?



NZZ 05.02.2019

2020 stimmt die Schweiz über zwei Landwirtschaftsinitiativen ab. Beide wollen den Einsatz von Pestiziden massiv verringern. Trotzdem lehnt das eine Komitee (Future3) die Initiative des anderen ab – und spielt damit den Bauern in die Hände.

Jean-Denis Perrochet ist einer der Initianten von Future 3.0 und Winzer aus dem neuenburgischen Auvernier. Er sagt, es tue ihm und dem Komitee «leid», dass man sich von der Trinkwasserinitiative distanzieren «müsse». Die beiden Komitees hätten sich vor dem Start der Unterschriftensammlung ausgetauscht und eine Zusammenarbeit geprüft. Das Ziel sei dasselbe. Der Weg allerdings nicht. «Deshalb haben wir jetzt zwei Initiativen – und jene von Frau Herren können wir nicht unterstützen.»

Heidi schreibt in einem Brief an future3:

Ich bitte euch eindringlich, euer schweizweites Pestizid-Verbot zu propagieren mit Hinweis auf den Vorteil GESAMTBEVÖLKERUNG und nicht die Trinkwasser-Initiative schlecht zu machen! Denn es wäre schade, wenn beide Initiativen abgelehnt würden, wo sie doch so viel Schwung in den landwirtschaftlichen Umweltschutz gebracht haben.

**Happy End:** 18.02. ....Etienne Kuhn von der Pestizid-Initiative hat mich soeben angerufen und mir mitgeteilt, dass man das ernst genommen, im Komitee besprochen und davon gelernt habe.